



EP128

- EPROM-Anwenderprogrammspeichermodul für Typ B-Zentraleinheiten und Typ B-Peripherieprozessoren
- 128 KByte EPROM für max. 42 K Anweisungen und 34 KByte Systemmodul
- Programmierung im Prozessormodul
- Schreibschutzschalter
- Programmier-LED

BESTELLDATEN

ECEP128-0	EPROM-Anwenderprogrammspeichermodul, 128 KByte EPROM für max. 42 K Anweisungen und 34 KByte Systemmodul
------------------	---

TECHNISCHE DATEN

EP128

Einsetzbar in Zentraleinheiten Peripherieprozessoren	CP60, CP70, NTCP6# PP60, PP60 MEM
Speicherkapazität und -ausführung	128 KByte EPROM
Programmierung	im Prozessormodul, durch einen Befehl vom Programmiergerät
Löschen	mit UV-Lampe
Schutz	Write Protect-Schalter als Schutz gegen unbeabsichtigtes Überschreiben des Programmes
Status-LED	PGM-LED (Programmieranzeige)
Dokumentation deutsch englisch französisch italienisch spanisch	Hardware-Manual MULTICONTROL MAHWMULTI-0 MAHWMULTI-E MAHWMULTI-F MAHWMULTI-I MAHWMULTI-S

Übertragen eines Anwenderprogrammes

Beim Übertragen eines Anwenderprogrammes vom Programmiergerät in das Prozessormodul (RUN) wird dieses Programm im internen RAM des Prozessormodules gespeichert und gestartet, unabhängig davon, ob im EP128-Modul ein anderes Programm gespeichert ist, oder ob ein EP128-Modul vorhanden ist.

Programmieren des EPROM-Speichers

Mit dem Befehl "F1 PROGRAM" aus dem EPROM-Menü des Programmiergerätes wird das Prozessormodul veranlaßt, das Anwenderprogramm vom internen RAM in das EP128-Modul zu kopieren. Während des Programmierens des EPROM leuchtet die Programmier-LED. Nach dem Programmieren ist der Schreibschutzschalter (WE/WP) auf Stellung WP (schreibgeschützt) zu schalten. Dadurch wird ein unbeabsichtigtes Überschreiben des Programmes im EPROM verhindert. EPROM-Speicher müssen vor dem Programmieren mit einer handelsüblichen UV-Löschlampe gelöscht werden.

Unterbrechungsfreies Übertragen von Anwenderprogrammen

Mit dem PG-Befehl "XFER" kann ein Anwenderprogramm in den internen RAM-Speicher des Prozessormodules übertragen werden, ohne das im EP128-Modul laufende Programm anzuhalten oder zu beeinflussen. Mit einem Befehl am Programmiergerät kann zwischen den beiden Programmen im RAM und EPROM umgeschaltet werden. Das Umschalten erfolgt synchron zum Programmzyklus.

Laden von Anwenderprogrammen aus dem EP128-Modul

Anwenderprogramme können aus dem EP128-Modul in das Programmiergerät zurückgeladen werden. Das Zurückladen kann auch bei laufendem Anwenderprogramm erfolgen. Ein aus dem EP128-Modul zurückgeladenes Programm ist lauffähig, hat aber keine Kommentare, Kontaktplanbilder und Klartextzuweisungen mehr.

Einschaltverhalten (power-on)

Da Typ B-Prozessormodule über ein internes RAM verfügen, muß kein PROM-Modul gesteckt sein. Befindet sich zum Zeitpunkt des Einschaltens kein EP128-Modul im Prozessormodul, so wird das Programm im internen RAM getestet und gestartet.

Ist ein EP128-Modul gesteckt, so muß dieses ein gültiges Programm enthalten. Ist das EP128-Modul leer oder das darin gespeicherte Programm fehlerhaft, so bleibt das Prozessormodul im HALT-Zustand und die Status-LED leuchtet. Bei Zentraleinheiten, die über ein Status-Display verfügen, wird zusätzlich eine Fehlernummer angezeigt.